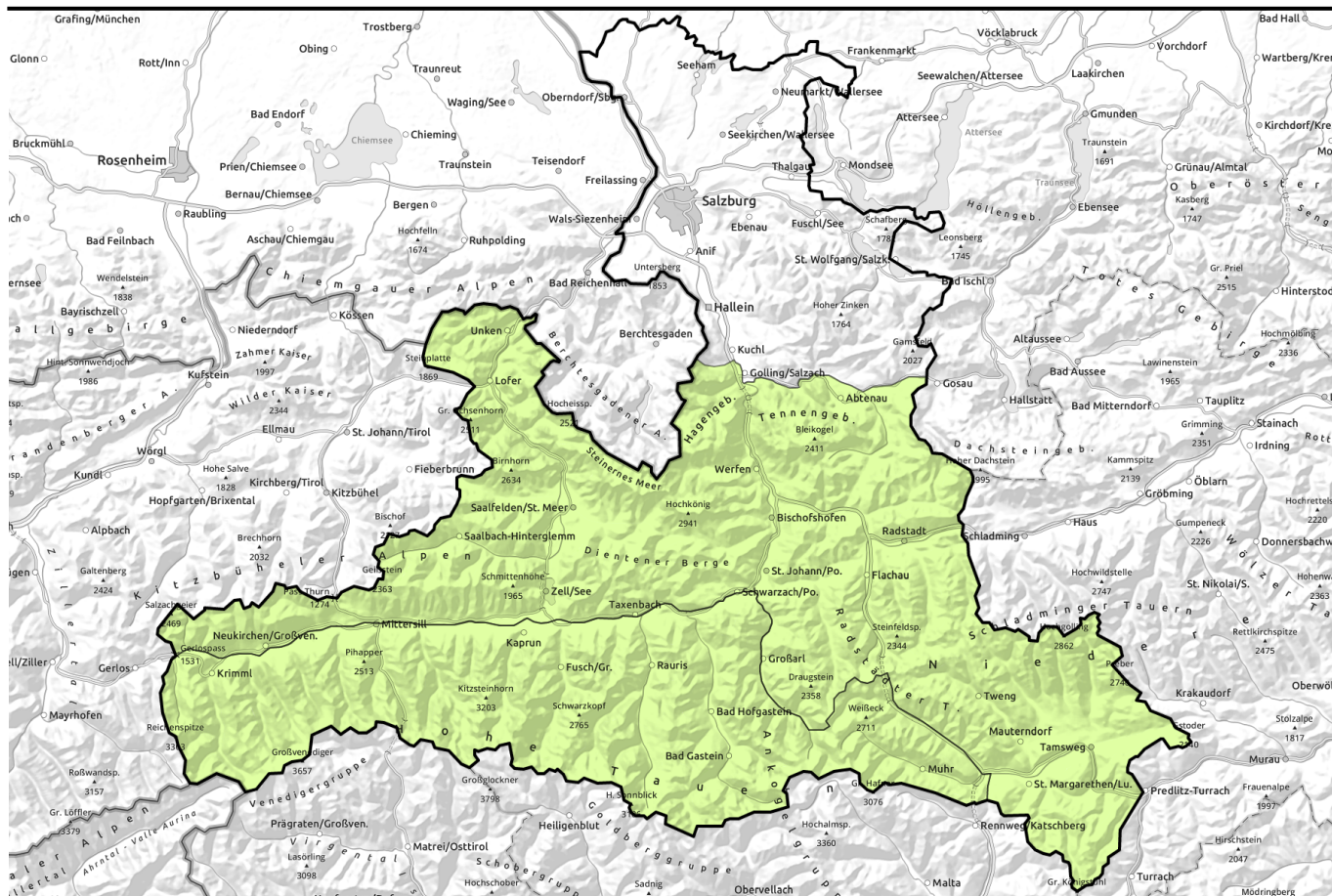


Lawinenbericht für Sonntag, 08.01.2023



Kräftiger Südföhn bildet frische Tribschneepakete



Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Großenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord



Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Süd, Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Nockberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

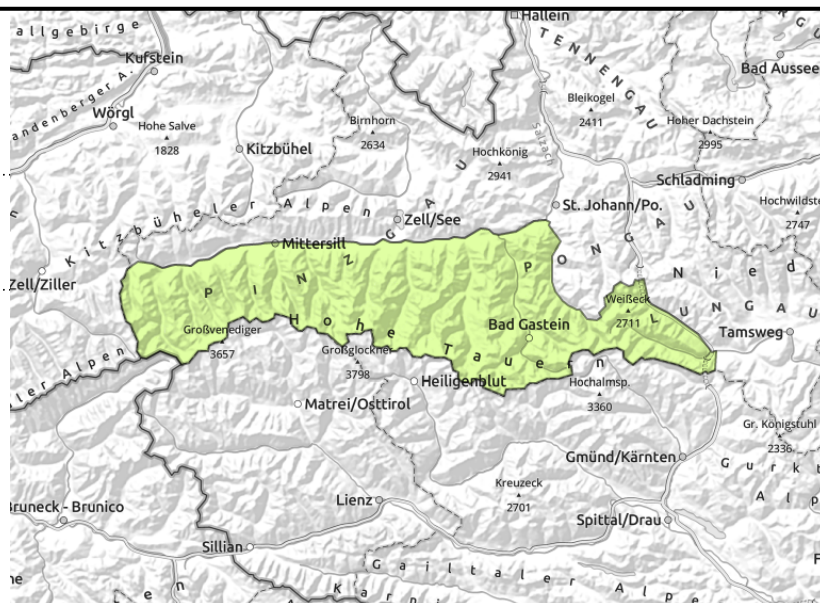


Lawinenbericht für Sonntag, 08.01.2023

Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm,
Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe
Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr,
Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord,
Goldberggruppe Nord



in Rinnen und steilen Mulden,
oberhalb 2200m



Kleine störanfällige Tribschneeanisammlungen

Die Lawinengefahr ist weiterhin GERING. Frische Tribschneeanisammlungen können stellenweise leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen finden sich vorwiegend in geschützten Rinnen und Mulden der Expositionen Nord und Ost, auch kammfern. Die Tribschneepakete sind klein und gut erkennbar. Sie sollten v.a. im absturzgefährdetem Gelände gemieden werden.

Schwachschichten im Altschnee können derzeit nur sehr vereinzelt ausgelöst werden bzw. kann ein oberflächlich ausgelöstes, kleines Tribschneebrett auf tiefere Schichten durchschlagen. Dies an sehr steilen, windberuhigten Hängen, Felswandfüßen oder geschützten Mulden im Nordsektor (NO-N-NW) oberhalb etwa 2500m. Ausgelöste Lawinen erreichen nur selten mittlere Größe.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist von Wind- und Wärmeeinfluss geprägt. Z.T. pickelharter Wind- oder Schmelzharsch und lockerer Schnee wechseln auf engem Raum. Frischer Tribschnee wird in Nord- und Ostseitigen Rinnen und Mulden stellenweise auf weiche Schichten abgelagert und ist dort im Steilgelände störanfällig. Größere zusammenhängende Schneeflächen beschränken sich derzeit auf windabgewandte Kare oder Tribschneehänge. Dort finden sich vereinzelt Gefahrenbereiche für Brüche tiefer in der Schneedecke, sofern das schwache Altschneefundament von einem darüber lagerndem frischen oder älteren Tribschneepaket überdeckt ist.

Die Schneehöhen sind unterdurchschnittlich, unter 1800m liegt sehr wenig Schnee.

Wetter

Am Sonntag legt der Südföhn tagsüber deutlich an Stärke zu: Speziell im Bereich der Tauern sind am Nachmittag Windspitzen um 80 km/h zu erwarten. Ansonsten wechseln Sonne und Wolken. Speziell in der zweiten Tageshälfte verdichtet sich die Bewölkung, die Sicht verschlechtert sich. Unmittelbar am Alpenhauptkamm fallen mitunter erste Schneeflocken. In 2000 m liegen die Temperaturen zwischen -2 und +1 Grad, in 3000 m bei -4 Grad.

Tendenz

In der Nacht auf Montag setzt Niederschlag ein. Auf den Bergen fallen bis Montagnachmittag 10 bis 15 cm Neuschnee begleitet von starkem Wind aus West bis Nordwest. Neu- und Tribschnee werden auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Die Lawinengefahr steigt an.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

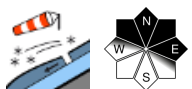
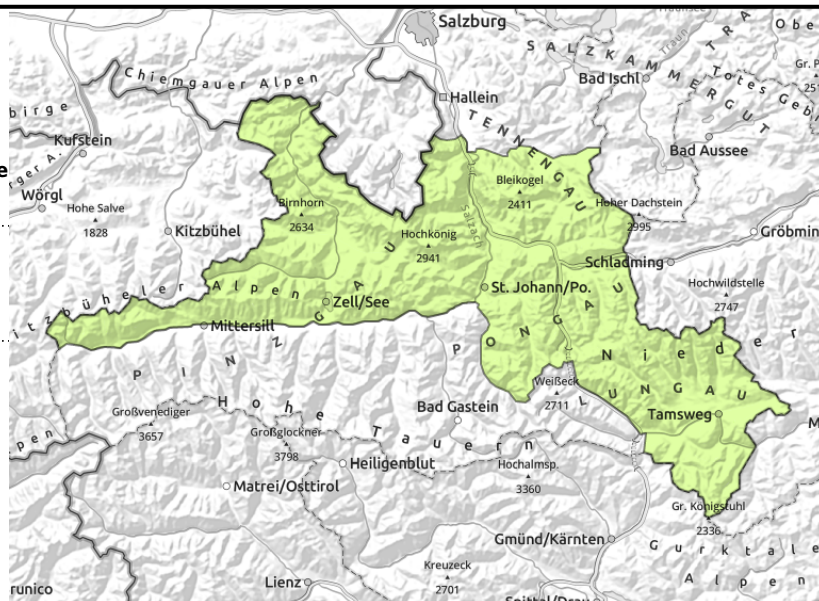


Exposition



Lawinenbericht für Sonntag, 08.01.2023

Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Süd, Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Nockberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



vereinzelt, oberhalb 2200 m, in steilen Rinnen und Mulden

Einzelne Gefahrenbereiche in der Höhe

Die Lawinengefahr ist GERING. Frische und schon etwas ältere kleine Tribschneeanisammlungen sind vereinzelt störanfällig. Gefahrenstellen liegen in sehr steilen, schattigen Rinnen und Mulden in der Höhe. Das Absturz- und Verletzungsrisiko überwiegen jenes einer Verschüttung. Die Gefahrenbereiche sind meist gut zu erkennen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist von Wind und Wärme geprägt, besonders an sehr steilen Sonnenhängen oder an windexponierten Standorten ist sie oft pickelhart. Bereits etwas ältere Tribschneepakete der letzten Tage (v.a. in den Nordalpen) sowie frische Tribschneepakete, welche sich entlang des Hauptkamms und südlich davon mit kräftigem Wind im Verlauf des Sonntags bilden, sind klein, liegen aber an Nord- und Osthängen in der Höhe vereinzelt auf schwachen Schichten. Schwachschichten tiefer in der Schneedecke sind derzeit kaum ansprechbar. Die Schneehöhen sind unterdurchschnittlich, unter 1800m liegt derzeit wenig Schnee.

Wetter

Sonne und Wolken wechseln sich am Sonntag ab. Speziell in der zweiten Tageshälfte verdichtet sich die Bewölkung, die Sicht verschlechtert sich. Der Südwind weht entlang des Hauptkamms und auf den Gipfeln der Nockberge mäßig bis stark. Im Bereich der Nockberge fallen am späteren Nachmittag mitunter erste Regentropfen oder Schneeflocken. In 2000 m liegen die Temperaturen zwischen -2 und +1 Grad, in 3000 m bei -4 Grad.

Tendenz

In der Nacht auf Montag setzt Niederschlag ein. Auf den Bergen fallen bis Montagnachmittag 10 bis 15 cm Neuschnee begleitet von starkem Wind aus West bis Nordwest. Neu- und Tribschnee werden auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Die Lawinengefahr steigt an.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

